

Intelligenz-

für die Oberamts-

Blatt

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nr. 30.

1852.

Freitag,

15. April.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. [Rekruten-Einlieferung.] Da vermöge Dekrets des K. Ober-Rekrutirungs-Raths vom 31. v. Mts. die heuer ausgehobenen Rekruten des hiesigen Oberamts-Bezirks am Donnerstag den 26. April bei dem K. 1ten Infanterie-Regiment in Stuttgart einzutreffen haben; so erhalten die Orts-Vorstände hiemit den Auftrag, allen denjenigen, jedoch mit Ausschluß der in die Reserve aufgenommenen, welche zur Einreihung bezeichnet worden sind, und nicht die gesetzliche Einstandssumme hinterlegt haben, aufzuerlegen, daß sie sich Dienstag den 24. April, Nachmittags präcise 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden haben, um in die vorgeschriebenen Einlieferungs-Listen aufgenommen, und den darauf folgenden Tag bei Tagesanbruch abgeliefert werden zu können.

Zugleich ist ihnen zu bedeuten, daß ein verspätetes Erscheinen dem K. Regiments-Commando angezeigt und von diesem streng gerügt werde. Auch werden die sämtlichen

Ortsvorstände dafür verantwortlich gemacht, daß den Einberufenen kein Aufenthalt in den Orten gestattet wird, wodurch sie an ihrem präcisen Erscheinen gehindert werden.

Sodann werden mit nächstem Boten gemeinderäthliche Anzeigen erwartet, ob und welche Criminalstrafe und wegen welchen Verbrechens der Eine oder Andere der Einzulefernden schon erstanden hat.

Den 12. April 1852.

K. Oberamt.

Freudenstadt. [Vieh- und Krämer-Märkte.] Zur Wiederbelebung der früher so blühend gewesenen Viehmärkte dahier, haben die städtischen Collegien nachstehende Prämien für die auswärtigen Verkäufer verschiedener Vieh-Gattungen ausgesetzt, und zwar:

- 1) den Verkäufern der 3 besten paar Ochsen:

1ter Preis	2 fl. 42 kr.
2ter —	2 fl.
3ter —	1 fl.
- 2) Den Verkäufern der 3 besten Kühe:

1ter Preis	2 fl.
----------------------	-------

—fr. —fl. —fr.
— Scheffel.
40fr. 1fl. 36fr.
8 Scheffel.
40fr. —fl. —fr.
3 Scheffel.

Winde.

e Kleiderhand-
el; es wurden
keiner gefiel
einen solchen,
auf der einen
schwarz sei, und
werden könne.
zu ein solches
er den Mann
seinem höchst-
n hielt, sagte
enken, der ein
Fener erwie-
senktem Haup-
weist du nicht,
hen Menschen
asselbige Aufse-
rloren. Weist
es Kleid anle-
anderes auffer
em Rathhause
in anderes auf
Hörssaal? ein
er demselben?
ändern muß,
auf die man
mit demselben
mit demselben
mit derselben
mit demselben
kannst, so bist
gebrauchen."
ein redlicher
varzen Mantel
auchst du den

B. Andrá.

Nro. 28.

e.



- 2ter — 1 fl. 50 kr.
- 3ter — 1 fl.
- 3) Den Verkäufern der 3 besten Kalbinnen:
 - 1ter Preis 1 fl. 50 kr.
 - 2ter — 1 fl.
 - 3ter — — 50 kr.
- 4) Den Verkäufern der 3 besten Pferde:
 - 1ter Preis 2 fl. 42 kr.
 - 2ter — 2 fl.
 - 3ter — 1 fl.

Auch ist das auf den Markt zu bringende Vieh Pfaster- und Standgeldfrei.

Endlich werden von den hiesigen Schildwirthen noch besonders 80 Maas Wein an die Käufer und Verkäufer vom 4ten und folgenden Kauf an, unentgeltlich abgegeben.

Der nächste Markt findet

Dienstag den 1ten Mai l. J.

statt, wozu die Bewohner der umliegenden Gemeinden eingeladen werden.

Den 9. April 1852.

Stadt: Schultheisenamt.

Dornstetten. [Harzwald: Verleihung.] Nach stadträthlichem Beschluß soll das in hiesigem Stadtwalde befindliche sogenannte Büchharz zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden.

Zu dessen Verhandlung ist der Gründonnerstag als am 19ten dieß Mts. bestimmt, wo sich die Liebhaber Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus einfinden wollen.

Die Herrn Schultheisen werden um deren Bekanntmachung höflich ersucht.

Den 10. April 1852.

Im Namen des Stadtraths,
Stadtschultheiß L u z.

Horb. [Uhrmacher, Handwerkszeug- und Uhrenverkauf.] Da sich bei dem auf den 30. März l. J. bestimmt gewesenem Verkauf der von dem verstorbenen Uhrmacher Friz dahier hinterlassenen Wanduhren, und seines Handwerkszeugs keine Liebhaber gezeigt haben, so hat die Wittwe zu einem neuen Verkaufs-Versuch Tagarth auf Dienstag den 24. d. M. Mittags 1 Uhr bestimmt, wobei alle diese Gegenstände dem Meistbietenden zugeschlagen werden, im Hause des Verstorbenen.

Den 9. April 1852.

K. Gerichts-Notariat,
Bazlen.

Frutenhof, Oberamts Freudenstadt. [Auswanderung.] Adam Klumpp daselbst wandert nach Nordamerika aus, und hat Christian Pfaff von Frutenhof zum Bürgen auf Jahresfrist für sich bestellt.

Den 10. April 1852.

Schultheisenamt
Grünthal.

Grünthal, Oberamts Freudenstadt. Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, eine für den beabsichtigten Gebrauch zu kleine, sonst aber noch ganz brauchbare Kirchenglocke von wenigstens 150 Pfund im Gewicht zu verkaufen.

Die Kaufs-Liebhaber wollen sich wenden an

Den 8. April 1852.

Schultheiß Pfeiffer.

Magold. [Aufforderung.] Da noch viele zum Wieder-Einjug, im Jahr 1850 verabsolgte, von der K. Kreis-Regierung aber nicht genehmigte Zehrunngsgelder, von Mitgliedern des Schnei-

der, und Weberzunft-Vereins bis jetzt noch nicht berichtet wurden, so bittet man die Orts-Vorstände nochmals höflich, hierin strenge Justiz zu leisten.

Auch erwartet man die schon längst verlangten Urkunden bis den 18. d. M. zurück, widrigenfalls Anzeige hievon dem K. Oberamt gemacht werden wird.

Den 15. April 1852.

Im Namen der Zunft-Vorstände,
Obmann, Stadtrath
J. G. Schmidt.

Außeramtliche Gegenstände.

Heiligenbronn, Oberamts Horb. [Badwirthschafts-Verkauf.] Unterzeichnete will nachstehende Besitzungen im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

A. Gebäude.

Bad- und Wirthschafts-Gebäude nebst einem Nebenhaufe. Im dreistöckigen Badhaufe sind 18 bequeme Badzimmer nebst einer Küche. Im mittlern Gebäude ist ein geräumiges Wirthschafts-Zimmer, ein Ausschankzimmer, 2 Küchen, noch 2 andere Zimmer und mehrere Kammern. Im untern Stock 2 Ställe. Im Nebengebäude ist ein geräumiger Saal, unter diesem die Scheuer und Stallung. Unter den 2 letzteren Gebäuden sind 2 gute Keller. Während der Badzeit kann nach Belieben unentgeltlich Tanz-Musik gehalten werden. Die zu einer frequenten Wirthschaft erforderlichen Geräthschaften können in den Kauf gegeben werden.

B. Grundstücke.

- a) 1 1/2 Brtls. Morgen Küchengarten mit einer gedeckten Kegelbahn und einem Gartenhaufe;
- b) ungefähr 15 Morgen Wiesen guter Qualität;
- c) ungefähr 15 1/2 Morgen Ackerfeld. Sämmtliche Güter sind Gült- und Zehentfrei und nahe an den Gebäuden gelegen.

Die Badwirthschaft befindet sich bei einem Pfarrhaufe und der Pfarrkirche, unter welcher die Quelle hervorquillt und durch den untern Stock des Badhauses fließt.

Kaufsliebhaber können obige Gegenstände täglich in Augenschein nehmen und die näheren Bedingungen erfahren. Der Verkaufstag ist auf Dienstag den 1. Mai festgesetzt.

Den 5. April 1852.

Badwirth Schmidt.

Nagold. [Heidelbeergeist feil.] Ich habe eine Parthie ganz ächten Heidelbeergeist zu verkaufen. Wer nun binnen 14 Tagen am meisten offerirt, dem wird aller oder die Hälfte überlassen.

Den 11. April 1852.

Buchdrucker Vischer.

Sulz, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen 260 fl. Pflegschaftsgeld, und bis Jacobi dieß Jahr 1000 fl. gegen 2fache gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 10. April 1852.

J. G. Waisinger,
Pfleger.

Emmingen, Oberamts Nagold. [Warnung.] Da mein Sohn Ebel-

stian Deutler, Schneider, ledig, in seinem verschwenderischen Lebenswandel fortfährt, sein mütterliches Vermögen bereits durchgebracht hat, und immer neue Schulden zu contrahiren sucht, so will ich hiemit auf diesem Wege, Jedermann warnen, demselben etwas zu borgen, indem ich lediglich nichts mehr für ihn bezahle.

Den 11. April 1832.

Conrad Deutler.

Hildrizhausen, Oberamts Herrenberg. [Verlaufener Hund.] Im Schönbuch unweit des Speichhofes hat sich ein großer schwarzer Hund mit weißen Extremitäten und weißer Brust von seinem Herrn verlaufen; er hat ein gelb messingenes Halsband mit den Buchstaben F. v. B. um. Der redliche Finder wird ersucht gegen eine angemessene Belohnung sich mit den dießfalligen Benachrichtigungen an den Unterzeichneten zu wenden.

Den 8. April 1832.

F. v. Bühler.
Revierförster.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 7. April 1832.

Kernen 1 Schfl.	20fl.	48fr.	20fl.	40fr.	20fl.	—fr.
Roggen 1 —	13fl.	52fr.	—fl.	—fr.	—fl.	—fr.
Gersten 1 —	14fl.	24fr.	—fl.	—fr.	—fl.	—fr.
Haber 1 —	6fl.	—fr.	5fl.	54fr.	5fl.	30fr.
Erbfen 1 —	—	—	—	—	16fl.	—fr.
Linfen 1 —	—	—	—	—	—	12fl. —fr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	7fr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	10fr.
Schweinefleisch ohne Speck	1 —	9fr.
Kalbsteisch	1 —	5fr.

Brod-Taxe.

Weißes Brod	4 Pfund	18fr.
Mittel Brod	4 —	17fr.
Roggenbrod	4 —	16fr.
1 Kreuzerweck schwer	4 Loth	2 Quente.

In Tübingen,

den 6. April 1832.

Dinkel 1 Schfl.	8fl.	32fr.	8fl.	3fr.	7fl.	6fr.
Haber —	4fl.	54fr.	4fl.	40fr.	4fl.	12fr.
Roggen 1 Sri.	—	—	—	—	—fl.	—fr.
Gersten —	—	—	—	—	1fl.	40fr.
Erbfen —	—	—	—	—	1fl.	52fr.
Linfen —	—	—	—	—	1fl.	52fr.
Wicken —	—	—	—	—	—fl.	44fr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	8fr.
Rindfleisch	1 —	7fr.
Hammelfleisch	1 —	7fr.
Schweinefleisch mit Speck	—	9fr.
— ohne —	—	8fr.
Kalbsteisch	1 Pfund	6fr.
Kernenbrod	8 Pfund	32fr.
1 Kreuzerweck schwer	5 Loth	3 Quente.

In Calw,

den 10. April 1832.

Kernen 1 Schfl.	20fl.	12fr.	19fl.	13fr.	18fl.	—fr.
Dinkel 1 —	8fl.	—fr.	7fl.	41fr.	7fl.	30fr.
Haber 1 —	5fl.	15fr.	4fl.	53fr.	4fl.	40fr.
Roggen 1 Sri.	1fl.	42fr.	1fl.	40fr.	—fl.	—fr.
Gersten —	1fl.	44fr.	1fl.	40fr.	—fl.	—fr.
Bohnen 1 —	1fl.	12fr.	—fl.	52fr.	—fl.	—fr.
Wicken 1 —	—fl.	42fr.	—fl.	36fr.	—fl.	—fr.
Linfen 1 —	1fl.	52fr.	1fl.	20fr.	—fl.	—fr.
Erbfen 1 —	3fl.	—fr.	1fl.	20fr.	—fl.	—fr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	8 fr.
Rindfleisch	—	7 fr.
Kalbsteisch	—	5 fr.
Hammelfleisch	—	— fr.
Schweinefleisch mit Speck	—	9 fr.
— ohne Speck	—	8 fr.
Kernen Brod	4 Pfund	16fr.
1 Kreuzerweck schwer	5 1/8 Loth.	—

Miscelle.

In Lyon ist ein bedeutender Diebstahl von ungemeiner Kühnheit begangen worden. Man hat nämlich dem Banquier Beaup seine Kasse von mehr als 130,000 Fr. in seinem Comptoir, vermittelst Aufbrechung von fünf Schlössern, worunter zwei Sicherheits-Schlösser waren, welche die Flügeltüre und die große Thüre des Magazins verschlossen, gestohlen. In der Nacht wo der Diebstahl sich ereignete, wurde ein Abtritt-Fegerkarren vor dem Hause bemerkt, und wahrscheinlich dieser zum Transport des Geldes benutzt.

